

# Ausblick

Liebe Leser des Kirchenbotens, können Sie Knöpfe annähen? Oder bevorzugen Sie eine Sicherheitsnadel? Eine Gewandfibel – Mischung aus Knopf und Sicherheitsnadel - wurde auf dem Lidl-Platz gefunden. Was hat das mit uns zu tun? Das erfährt der, der sich das Theaterstück „Der verlorene Knopf“ am 22. und 23. Juni ansieht. Lustig, spannend und sehenswert.

Mit der Wahrheit nehmen wir es nicht so genau. Oder doch? Liebevoll dem anderen die Wahrheit sagen. Ich wünsche mir Ehrlichkeit. Nicht hintergangen zu werden. Wenn das Ja meines Gegenübers ein Ja ist, und sein Nein ein Nein. Wunderbar. Was werden wir dazu in der Sommerkirche sonntags um 10 Uhr hören? Ich bin gespannt.

Nicht oft, aber manchmal, bedaure ich, dass ich vormittags arbeite. Ich würde gerne an „Leib und Seele“ oder an der neuen Veranstaltung „Offenes Malen mit biblischem Bezug“ teilnehmen.

Was bedeutet Kirche heute? Zurück zu den Wurzeln unseres lutherischen Glaubens? Zurück zum Kern einer Gemeinde, zum Gottesdienst? Warum nicht? Mit der Einstellung: ich bin gespannt, was Gott mir im Gottesdienst zukommen lässt, habe ich interessante Erfahrungen gemacht. Und wenn es

nur die 3 Worte: „Ich habe genug!“ (Esau an seinen Bruder Jakob im 1. Mose 33) waren.

„Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder. Böse Menschen haben ein Grammophon“, scherzte mein Vater. Die Nacht der Chöre ist ohne Grammophon.

Ich könnte Ihnen noch so vieles ans Herz legen, das Handeln liegt bei Ihnen.

Ihnen eine schöne Sommerzeit und mit lieben Grüßen



*Luise B. Pfeiffer*

# Suche Frieden und jage ihm nach

**KiBo:** Hallo Abdallah, kannst Du Dich kurz vorstellen für die Leser?

**A:** Ich heiße Abdallah Yagoub, komme aus dem Sudan, bin 30 Jahre alt und lebe seit 2014 in Uplengen. Seit drei Jahren arbeite ich Vollzeit und verdiene mir meinen Lebensunterhalt in verschiedenen Firmen.

**KiBo:** Warum bist Du aus dem Sudan geflohen?

**A:** Ich bin geflohen auf der Suche nach Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit. Während meines Studiums sollte ich eingezogen werden zum Militär. Ich hatte meinen Grundwehrdienst vor dem Studium absolviert. Es gab wieder einmal Konflikte an der Grenze zum Südsudan und

unser Präsident befahl, dass mehr Soldaten positioniert werden sollten. Unter dem Druck kam der Gedanke nach Freiheit und Flucht, egal in welches

Land. Denn wenn ich hätte kämpfen müssen, hätte ich gegen mein Volk die Waffe ziehen müssen.

**KiBo:** Wie sieht es jetzt im Sudan aus? Hat sich da etwas verändert?

**A:** Seit Ende November 2018 läuft die Revolution gegen die Regierung.

Der Diktator Al-Baschir regiert seit 1989. Das Volk lebt in Angst und Schrecken. Doch nun gehen Studenten und viele Menschen auf die Straße und fordern Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit.

**KiBo:** Abdallah, wie sieht es mit Deinem Frieden aus? Hast Du Deinen Frieden gefunden?

**A:** Ja, ich kann hier in Deutschland in Frieden leben, aber ich denke oft an meine Heimat, an meine Familie und an mein Land mit der Bevölkerung.

**KiBo:** Würdest Du wieder in den Sudan zurück gehen, wenn auch dort Frieden wäre?

**A:** Ich möchte meine Träume verwirklichen. Wenn ich in den Sudan zurück gehen würde, wäre das, als ob ich in ein Gefängnis zurück müsste. Hier in Deutschland lebe ich frei und habe

alle Möglichkeiten.

**KiBo:** Wie wünschst Du Dir Deine Zukunft?

**A:** Ich würde gerne selbstständig sein; einen eigenen Laden führen. Klappt das nicht, möchte ich mein Maschinenbaustudium wieder auf-

**Ich habe einige Schwierigkeiten z. B. rassistische Äußerungen am Arbeitsplatz überwunden, indem ich dann ruhig bleibe. Ich lasse das nicht an mein Herz, damit es mich nicht schädigt und krank macht.**

# Suche Frieden und jage ihm nach

nehmen. Und natürlich möchte ich eine Familie gründen.

**KiBo:** Ihr lebt hier in Frieden, aber in Deutschland wird Euch manchmal das Leben schwer gemacht bei Behördengängen oder bei der Arbeit.

**A:** Schwierigkeiten machen einen stark. Ich habe einige Schwierigkeiten, z.B. rassistische Äußerungen am Arbeitsplatz, überwunden, indem ich einfach ruhig blieb. Ich lasse das nicht an mein Herz, damit es mich nicht schädigt und krank macht.

**KiBo:** Was gefällt Dir am besten in Deutschland?

**A:** Die Unterstützung vom Staat. Zum Beispiel bekommt man als Student Stipendien oder als Arbeitsloser bekommt man Qualifizierungskurse vom Jobcenter angeboten. Die soziale Absicherung ist hier in Deutschland gewährleistet.

**KiBo:** Was müsste Deiner Meinung nach noch besser in Deutschland werden?

**A:** Ich habe bei verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Die Arbeiter mit Migrationshintergrund haben schlechter bezahlte Jobs, obwohl sie in ihrem Heimatland einen gut-

bezahlten und qualifizierten Job hatten, z.B. sogar als Arzt, Bauunternehmer oder sonstige Berufe.

Diese Personen müssten mehr qualifiziert werden. Es liegt oft einfach an den mangelnden Sprachkenntnissen. Einige Handwerksberufe haben Nachwuchsprobleme, da müssten die Unternehmer und das Jobcenter noch mehr Unterstützung geben.

Das ist gut für die Migranten selbst, das ist wichtig für die Unternehmen, die gute Mitarbeiter brauchen und das ist auch für alle deutschen Menschen wichtig, denn die Zuwanderung wird gebraucht, damit es genug Arbeitende gibt in Zukunft!

**KiBo:** Vielen Dank für das interessante Gespräch, Abdallah. Wir Menschen in Deutschland können hier in Frieden leben und das ist so selbstverständlich geworden, dass man sich darüber gar keine Gedanken mehr macht. Umso wichtiger ist es, die Meinung eines Flüchtlings zu hören, der in einem Land aufgewachsen ist, in dem es immer wieder Unruhen und Krieg gibt. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine Zukunft!  
(hm)



# Ich bin dann mal da!

Die Kirchengemeinde Remels möchte Sie einladen und ermuntern, den Sonntagsgottesdienst, das Herzstück unserer Kirchengemeinde, ganz neu oder wieder für sich zu entdecken und zu erleben.

Die englische Idee, der „Back To Church-Sunday“, hat es bis auf den Kontinent geschafft. Die EKD wirbt für diese Aktion, die Landeskirche Hannover unterstützt und begleitet sie und nun soll nach einer längeren Vorbereitungszeit

nichts leisten zu müssen, zweckfrei da sein zu können, Gedanken und Gefühle zuzulassen, einen Platz zu haben für Freude und Schmerz, Zweifel und Trost, eine vielleicht lange nicht wahrgenommene Kraftquelle zu entdecken. Und zu spüren, wie Gottes Gegenwart Raum einnimmt.

Wir möchten uns bei dieser Aktion als gastfreundliche und einladende Kirche darstellen, und wir möchten Ihnen das, was uns sehr lieb und wichtig ist, warm ans Herz legen und es mit Ihnen teilen. Wir werden nicht nur mit diesem Artikel zu dem besonderen Gottesdienst einladen, wir werden Sie gerne auch ansprechen und mündlich einladen, und wir werden uns sehr freuen, wenn wir Sie dann bei

uns begrüßen dürfen; sei es, dass Sie regelmäßig einen Gottesdienst besuchen, sei es, dass Sie seit langem wieder einmal vorbeischauchen. Herzlich willkommen in unserer schönen St. Martin-Kirche in Remels! Der Termin für „Gottesdienst erleben“ ist der 30. Juni 2019 um 10 Uhr.

***Der Kirchenvorstand***



dieses Projekt auch im Kirchenkreis Rhauderfehn und somit auch in unserer St. Martins-Kirche durchgeführt werden.

„Gottesdienst erleben“, unter dieser Überschrift möchten wir Sie sehr herzlich einladen, mit uns gemeinsam eine Atempause inmitten von durchgeplanten Tagen einzulegen,

## Die neuen Ausschüsse



### **Der Ausschuss für Kinder, Familie, Jugend und Senioren**

Mitglieder (von links):  
Monika Schmidt, Enno Gatena,  
Annette Peters und Tatjana Meyer

Unser Ausschuss nimmt besondere Zielgruppen in den Blick. So sorgen wir zum Beispiel für eine gute Verbindung zum Familienzentrum, indem ein Mitglied an den Beirats-sitzungen teilnimmt.

Wir überlegen uns Angebote für Menschen, die Möglichkeiten zur Begegnung untereinander haben sollen. Das Soziale liegt uns dabei besonders am Herzen – immer in Verbindung mit dem Geistlichen.

# Willow Creek in Remels

Erstmalig bieten wir in Remels als gemeinsames Angebot aller Christen in Remels und Firrel diese Motivationsveranstaltung an. Die Übertragung findet in der Kreuzkirche der Baptisten statt, die Versorgung und Begleitung in und durch die umliegenden Gemeindehäuser.

Wir profitieren bei diesem Kongress von hochkarätigen Referenten aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten: Kirche, Wirtschaft, Sport, Kunst und Kultur. Wir werden neu inspiriert, stärken unsere Leitungskompetenz und erhalten Beispiele aus der Praxis, um neu aufzubrechen – persönlich, im Beruf oder in der Kirchengemeinde.

Für Haupt- und Ehrenamtliche mit Leitungsverantwortung, für Mitarbeitende in Gemeinden, und Organisationen, für junge Menschen, die unsere Welt von morgen prägen, für alle, die sich eine Neubelebung ihres Glaubens wünschen, umsetzbare Impulse für Gemeinde, Beruf und Beziehungen, Verbesserung Ihrer Leitungskompetenz, positive Entwicklung Ihrer Teamkultur. Begeisterte Kongress-Atmosphäre mit Musik und Performances, die berühren.

## **PROGRAMMBEGINN:**

Do. 27. Februar 2020, 9.30 Uhr

## **ENDE:**

Sa. 29. Februar 2020, 13 Uhr

## **PREISE:**

bei Anmeldung bis 30. Juni 115 €

bis zum 30. September 135 €

bis zum 15. Dezember 150 €

bis zum 29. Februar 160 €

Ermäßigte Preise gibt es für Erwerbslose, Rentner, Schüler, Azubis und Studierende

Infos und Anmeldung unter [willowcreek.de](http://willowcreek.de) oder [leitungskongress.de](http://leitungskongress.de). Der Kongress wird von Karlsruhe aus live an 15 Orte übertragen. Wir erleben hier das komplette Programm auf Großbildleinwand in ausgezeichneter Bild- und Tonqualität mit eigener Kongress-Atmosphäre.

Aus Karlsruhe wird in 15 Austragungsorte übertragen: Berlin, Bremen, Dresden, Ewersbach, Gummersbach, Hamburg, Krelingen, Leipzig, Marburg, Neumünster, Puschendorf, **Remels**, Schwäbisch-Hall, Wetzlar, Worms



## Jede Zeit hat ihre Farbe

Nun sind alle Farben des Kirchenjahres vorhanden. Denn jede Zeit im Kirchenjahr hat ihre Farbe. Bislang fehlte in unserer St. Martins-Kirche nur noch das schwarze Tuch für Karfreitag. Einige kreative Frauen haben sich deshalb jeden Donnerstag zusammen gesetzt und gestrickt und gehäkelt. Aus vielen kleinen schwarzen Quadraten nähten sie schließlich ein großes Tuch für den Altar zusammen und strickten ein kleines für die Kanzel. Am Schluss wurden die Symbole für Karfreitag auf die beiden Tücher genäht: Dornenkrone und Kreuz.

Am Karfreitag, den 19. April, waren die Paramente in unserer Kirche zum ersten mal im Gottesdienst zu sehen und werden nun jedes Jahr nur an diesem stillen Kirchenfest zu sehen sein. Der Kreativ-Kreis trifft sich auch weiterhin jeden Donnerstag in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr im St. Martins-Haus zum Stricken und Häkeln und Reden und Tee trinken. Sie wollen in nächster Zeit Socken und Taschen herstellen. Interessierte können gerne dazu kommen. Nach der Sommerpause geht es am Donnerstag, den 15. August wieder los.



## Lena und Erik beenden ihr

Seit August gehören sie dazu: Unsere beiden im Freiwilligendienst, Erik Simmering aus Jückerde und Lena Jürgens aus Nordgeorgsfehn. Nun ist ihr letztes Quartal angebrochen. Im Kirchenboten erzählen sie aus ihrer Zeit in unserer Kirchengemeinde.

**KiBo:** Erzählt doch mal: Was habt ihr in unserer Kirchengemeinde zu tun gehabt?

**Lena:** Unsere Arbeitsbereiche waren klar abgesprochen: Büro, Friedhof, Konfirmanden- und Jugendarbeit. Außerdem war

ich einen Tag im Lukas-Haus und bei „Fit für 100“ dabei.

**Erik:** ... dafür war ich im Kindergarten. Durch die verschiedenen Einsatzbereiche haben wir ganz unterschiedliche Arbeitsfelder der Kirche kennen gelernt. Das war gut so.

**KiBo:** Was bleibt euch besonders in Erinnerung?

Lena: Das Bewerbungsgespräch hat mich umgeworfen (lacht). Ich war

schon an mehreren Stellen gewesen, da war das immer so steif und förmlich. Hier war das anders. Alle waren so nett. Ich habe mich gleich willkommen gefühlt. Und das ist auch so geblieben.

**Erik:** Mir bleibt besonders ein Satz

in Erinnerung. „Du musst hier nicht die Welt retten. Du bist nur im fsJ“. Und so war es auch. Ich konnte mich ausprobieren und das in einer sehr freundlichen Atmosphäre. Ich habe mich immer angenommen gefühlt.

**KiBo:** Das Jahr geht schnell zu Ende. Kommt noch was Neues?

**Erik:** Ja, im Sommer begleite ich eine Jugendfreizeit nach Bosnien. Das ist noch mal eine neue Erfahrung, über eine längere Zeit mit verantwortlich zu sein für Jugendliche. Ich bin im Team übrigens der einzige männliche Mitarbeiter (lacht).

**Lena:** Und ich begleite die Segelfreizeit des Kirchenkreises. Sowa



# freiwilliges soziales Jahr

hab ich auch noch nie gemacht. Ich freue mich darauf.

**KiBo:** Wollt ihr unserer Kirchgemeinde abschließend etwas sagen?

**Erik:** Ja! Vielen DANK für die Möglichkeit, hier ein Jahr mitarbeiten zu dürfen. Ich habe viele Kompetenzen im Umgang mit Menschen erworben. Deshalb habe ich mich entschieden, auch künftig im sozialen Bereich arbeiten zu wollen. (Anmerkung der Red.: Erik möchte ab Herbst ein duales Studium ‚Soziale

Arbeit‘ aufnehmen.)

**Lena:** Ich kann auch nur DANKE sagen. Das Jahr hat mir sehr geholfen, meinen Weg zu finden – beruflich und menschlich. (Anmerkung der Red.: Lena hat einen Ausbildungsplatz zur medizinischen Fachangestellten).

**KiBo:** Wir danken euch, dass ihr uns ein Jahr lang unterstützt habt und wünschen euch weiterhin gute Erfahrungen und für die Zukunft Gottes Segen.

## Sommerkirche 2019

### Thema:

*„Mal ehrlich! Einen Sommer lang die Wahrheit suchen.“*

Auch in diesem Jahr gibt es bei uns die thematische Sommerkirche in den Sonntagsgottesdiensten: Wie halten wir es mit der Wahrheit? Sind Sie „schonungslos“ ehrlich?

Sie fragt: „Bin ich schön?“ Er antwortet: „Heute nicht.“ Nur zwei Worte Wahrheit – sie können die Freundschaft kosten.

Trotzdem: Wir wollen gemeinsam danach suchen, was Wahrheit ist und wie wir sie erkennen. Wir versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Lügend Geschichten aus der Bibel helfen uns dabei, unseren eigenen Weg zu finden. Wir sind auf Wahrheitssuche jeweils sonntags um 10 Uhr in den Sommerferien in der St. Martins-Kirche. Im Gottesdienstplan finden Sie dazu Näheres.



# Die Osterzeit im Kindergarten

Auch in diesem Jahr wurde das Osterfest im Kindergarten ausgiebig thematisiert und gefeiert.

Zu Beginn der Osterzeit wurden im Kindergartenalltag verschiedene Angebote zum Thema Ostern gemacht. So wurden u. a. Osterhasen gebacken und ausgepustete Eier mit den Kindern angemalt.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Ostergeschichte, die nicht nur im Eingangsbereich des Familienzentrums bildlich dargestellt wurde, sondern gleichzeitig Bestandteil von Stuhlkreisen und Lernwerkstätten war. „Halleluja, es ist Ostern, halleluja Jesus lebt!“ wurde abschließend in der Andacht gesungen, in der die

Ostergeschichte nochmals thematisiert wurde. Als Highlight fand eine große Ostereiersuche mit Spielen und anschließendem Picknick statt. Der „Osterhase“ legte für jedes Kind des Familienzentrums ein „Pixibuch“ in das Osternest.



# Neues aus der Diakoniestation

## Ganzheitliches Gedächtnistraining



## Wollen Sie Lebensqualität?

## Dann trainieren Sie Ihr Gehirn.

Ein Angebot für Menschen ab 65.

Durch ganzheitliches Gedächtnistraining steigern Sie spielerisch und ohne Stress die Leistung Ihres Gehirns. Körper, Geist und Seele werden angesprochen. Wir bieten an:

- 10 Minuten Aktivierung
- Alternativen zur Aktivierung und Beschäftigung für Junggebliebene
- Gedächtnistraining und erinnerungsaktivierende Angebote
- Übungen zu alltagspraktischen Fähigkeiten

Durch das von Frau Kleen geleitete ganzheitliche Gedächtnistraining werden Ihre beiden Gehirnhälften effektiv verbunden und Ihre fünf Sinnesorgane geschärft. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann fragen Sie nach bei:

Petra Kleen, Telefon 04956-928250

## Dies & Das

### Fit für Hundert

Veranstaltungsnachmittag für Senioren mit und ohne körperliche Einschränkungen, die Freude daran haben, Gleichgesinnte zu treffen. Jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat **von 15 bis 17.30 Uhr**. Teilnahme nach vorheriger Absprache möglich. Infos unter 04956-928410.

### Gesprächskreis für pflegende Angehörige „Sie sind nicht allein“

Der Angehörigen-Gesprächskreis für pflegende Angehörige findet an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit **von 19.30 bis 21 Uhr** statt. Wir treffen uns in der „Tagespflege Lukas“, Kirchstraße 8 in Remels.

# Sommergebet – Zwiegespräch mit Gott

Lieber Gott!

Heute ist ein so wundervoller Tag,  
da möchte ich einfach mal „Danke“  
sagen. Ich weiß, ich „melde“ mich  
vielleicht nicht so oft bei Dir,  
wie ich sollte. Und oft schützte ich  
Dir ja auch nur mein Herz aus,  
beschwere mich über dieses und je-  
nes... und doch bin ich in Gedanken  
oft bei Dir. Aber ich sage es Dir  
vielleicht nicht oft genug.  
Manchmal denke ich, wir beide sind  
wie ein altes Ehepaar. Man weiß um  
den anderen, und es braucht oft nicht

viele Worte. Du verstehst mich.  
Ich muss mich nicht erklären. Du  
kennst mich in- und auswendig.  
Und Du liebst mich. So, wie ich bin.  
Ich muss dir nichts beweisen.  
Du bist für mich da, gibst mir Kraft,  
wenn ich sie brauche.  
Und genau dafür möchte ich mich  
heute bei Dir bedanken.  
Für die vielen kleinen Zeichen  
des Glücks, die Du uns schickst.  
Wir müssen Sie doch nur  
erkennen... hme

## Plattdüütsch in de Kark

### Plattd deutscher Gottesdienst am 16. Juni

Seit vielen Jahrzehnten engagieren  
sich Christen vom Dollart bis zur  
Nordseeküste in der Arbeitsgemein-  
schaft „Plattdüütsch in de Kark“ für  
den Erhalt der plattdeutschen Spra-  
che in der Verkündigung.

Dazu wurde in der Vergangenheit  
jedes Jahr ein großer plattdeutscher  
Gottesdienst in Großefehn orga-  
nisiert. Seit dem letzten Sommer  
ist dieser Gottesdienst auf Wan-

derschaft und findet an drei Orten  
statt, in diesem Jahr in Bunde, Re-  
mels und Esens. Im Mittelpunkt des  
Gottesdienstes steht die Verkündi-  
gung und zwar in Form von sechs  
kleinen Geschichten, vorgetragen  
von Menschen aus den unterschied-  
lichsten Ecken Ostfrieslands. Dazu  
kommen Lieder, Lesungen, Gebete  
und Segen. Das Ganze wird musika-  
lisch von einem Chor umrahmt. In  
Remels ist es der Gitarrenchor aus  
Großefehn. Im Anschluss gibt es  
Tee und Krintstuut. (ld)

# Einladung zum Tauffest

Am Sonntag, dem **18. August, um 10 Uhr** feiern wir Taufen in und am Badesee in Großsander.

Klein und Groß sind herzlich eingeladen, sich dort taufen zu lassen. Bringen Sie gerne viele Leute mit.

## Lebendiger Gottesdienst

mit Posaunenchor

Taufen von Kindern und Erwachsenen

Tauferinnerung für bereits Getaufte

Einladung zum **Kuchenbuffet** (kostenlos)

Das wird ein fröhliches Fest! Bei Fragen oder Anmeldung zur Taufe bitte anrufen: 04956-912046. Wir freuen uns darauf!

Bei Regen in der St. Martins-Kirche. Das Kuchenbuffet ist dann im St. Martins-Haus. (Aber es wird bestimmt nicht regnen!) Sitzgelegenheit bitte selber mitbringen.



# Spiel – Spaß – Spannung

Sommeraktionen der Kindergottesdienstgruppen unserer Kirchengemeinde: Am Donnerstag, **11. Juli von 16 bis 19 Uhr** auf dem Dorfplatz Bühnen: Spannender Spielnachmittag mit Lagerfeuer, Stockbrot und Würstchen. Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren (max. 35 Kinder) sind herzlich willkommen.

Es kostet zwei Euro, wird am Veranstaltungstag eingesammelt.



Von **Dienstag, 16. Juli bis Donnerstag, 18. Juli jeweils von 15 bis 17 Uhr** „Als Kirchendetektive unterwegs“. Gemeinsam wollen wir an drei Nachmittagen unsere schöne St. Martins-Kirche entdecken. Für Kinder von sechs bis elf Jahren (max. 20 Kinder, min. 12 Kinder). Gesamt fünf Euro, wird am Veranstaltungstag eingesammelt.

*Anmeldung für beide Veranstaltungen über den Ferienpass der Gemeinde Uplengen.*

# Sommer – Alles hat seine Zeit...

Herzliche Einladung **zum offenen Malen**,  
für alle, die Lust haben kreativ zu sein.

Bis zum Herbst können Sie malen, inspiriert zum biblischen Text  
aus dem Alten Testament, Buch Prediger:

*Alles hat seine Zeit - geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit,  
pflanzen hat seine Zeit, ausreißen hat seine Zeit, abbrechen hat seine Zeit,  
aufbauen hat seine Zeit, weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit,  
Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit,*



*Unmerklich reißt sich Tag an Tag,  
So bist du entstanden,  
Vergangenheit.*

Erika Agnes Hartmann aus Remels leitet die Gruppe an.

Zu einem ersten **Info - Austausch** treffen sich alle Interessierten  
am Donnerstag, **den 18. Juni um 9.30 Uhr** ganz oben im St. Martins-Haus.

In **14-tägigem Rhythmus** geht es dann donnerstags weiter,  
immer vormittags **von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr.**

Das Projekt endet am 10. November.

Melden Sie sich gerne an unter der Telefonnummer 04956-912046  
oder per Mail [Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de](mailto:Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de)

# Goldene Hochzeit

Wir haben uns vor 50 Jahren getraut:

**Peter und Anita Ferdinand** geb. Janssen, Jübberde

Verliebt haben sich die beiden 1966 in einem Karussell bei einem Fest in Friedeburg. Die Trauung war am 26. April 1969 in Spetzerfehn. Pastor Johann Wilken gab ihnen damals diesen Trauspruch mit auf den Eheweg:

*Jesus Christus spricht:*

*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Mt. 28,20*

Das Paar hat 39 Jahre (sehr gerne!) in Selverde gewohnt, in der „alten Schule“. Seit fünf Jahren sind sie (auch sehr gerne!) in Jübberde zu Hause. Sie haben Spaß am Kniffeln, Rummikup und anderen Spielen. Ihre Bilanz: Trotz Sorgen und traurigen Zeiten schauen sie dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Im Dankgottesdienst hat der Posaunenchor gespielt und der Familienchor ein Lied gesungen. Ihre Goldene Hochzeit feierten sie mit vier Kindern, Schwiegerkindern und neun Enkelkindern, mit Verwandten und Freunden. Sie wünschen sich noch mehr gemeinsame Zeit und dass die Kinder und Enkelkinder gesund bleiben.

Wir wünschen den beiden  
Gottes Segen für die Zukunft!



# Musikalische Sommernacht

**30. August 2019,  
von 18 Uhr bis ca. 22 Uhr**

## **Nacht der Chöre in der St. Martins-Kirche**

Zum ersten Mal veranstalten wir eine Nacht der Chöre in unserer klangvollen St. Martins-Kirche. Chöre, die regelmäßig in unseren Gottesdiensten mitwirken, treten nacheinander in 30-Minuten-Programmen auf. Es werden abwechslungsreiche Lieder gesungen und musiziert, von klassischer und neu-

er Chormusik bis hin zu Gospel. Sie können nach Belieben kommen und gehen, am liebsten natürlich auch den ganzen Abend bei uns verweilen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Orgel gebeten. Auf dem Vorplatz der Kirche wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Wir wünschen viel Freude in einer musikalischen Sommernacht!

***Der Ausschuss  
für Gottesdienst  
und Kirchenmusik***

## **Leserbrief**

***Uns erreichte ein Leserbrief  
von Frau Ute Gilliar aus Remels,  
den wir gerne in Auszügen  
veröffentlichen.***

„Mit Interesse habe ich den Artikel von Folkmar Schmitt gelesen (KiBo-Ausgabe 268 Fragen zur Organspende – eine Entscheidung, die keiner treffen möchte). ... ich kann aus eigener Erfahrung nur bestätigen, dass es ganz wichtig ist, zu Lebzeiten mit nahen Anverwandten, dem Partner, den Kindern ... über das Thema Tod oder über schwere Erkrankungen zu sprechen. Ich habe das ... mit meiner Familie kommuni-

ziert und auch meinen verstorbenen Mann davon überzeugen können. ... Das hat mir sehr geholfen, als mein Mann ... einen schweren Betriebsunfall hatte, an dessen Folgen er nach 4 ½ Monaten Intensivstation mit diversen Komplikationen einschlafen durfte. Ich möchte Sie alle ermutigen, ... das Gespräch zu suchen. Es schweißt zusammen, und es erleichtert das Handeln, da man guten Gewissens eine Entscheidung treffen kann.“

***Schreiben Sie uns doch auch Ihre  
Meinung. Wir nehmen Leserbriefe  
gerne an und veröffentlichen sie.***

# Schöpfung bewahren

*Schöpfung bewahren  
durch Müllsammeln?*

*Schöpfung bewahren  
durch Dieserverbot?*

*Schöpfung bewahren  
durch Windmühlenstandorte?*

*Schöpfung bewahren...*

Wenn ich mit dem Fahrrad durch unser schönes Uplengen fahre, sehe ich am Wegesrand viele weggeworfene Dinge. Papiertaschentücher, Plastikverpackungen (meistens Coffee-to-go-Becher), McDonald-Tüten, leere Zigarettenschachteln, Feuerzeuge, Zigarettkippen (wussten Sie, dass 10–15 Jahre vergehen bis ein Zigarettfilter verrottet ist?), selbst Pfandflaschen und -dosen. Oder Inhalte zeretzter gelber Müllsäcke, Hundekot im Plastikbeutel... Ärger steigt in mir hoch. Nur mit dem Ärgern allein ist nichts verändert, der Müll räumt sich nicht weg. Bin ich dem hilflos ausgeliefert?

Was kann ich selber tun? Versuche Nachhaltigkeit zu leben, den Kindern ein Vorbild zu sein in Müllvermeidung oder Müll aufsam-



meln. Deshalb nehme ich an den Müllsammeltagen in Remels teil. Diese Tage müssten einmal im Monat stattfinden, so viel Müll liegt in unseren Orten herum. An der letzten Müllsammelaktion in Remels waren neben mir noch ca. 50 andere Frei-

willige dabei, um ein wenig „klar-Schiff“ in unserer Natur zu machen. Es freut mich, dass junge und ältere Menschen mitmachen. Ich komme mit ihnen ins Gespräch. Einigen ist es wichtig, dass sie ihren Kindern zeigen, wie viel Müll in

der Landschaft herumliegt und dort nicht hingehört. Von klein auf sollen sie lernen, den Müll richtig zu entsorgen und nichts achtlos wegschmeißen.

Interessant ist die Aussage: Bei jedem Spaziergang sammle ich drei weggeworfene Dinge auf. „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu,“ aus Lukas 16 fällt mir dazu ein. Jedes Aufheben von

Müll macht unser Uplengen sauberer. Hat Gott uns nicht dazu aufgefordert, seine Schöpfung zu bewahren?

**Annette Peters**



# Gedanken zur Konfirmation

Meine eigene Konfirmation fand am 15. Mai 1994 in Remels statt. An einem regnerischen Sonntag wurden mit mir weitere 27 Mädchen und Jungen eingeseget. Thema des Gottesdienstes war: Ihr seid das Salz der Erde. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde auf der Rasenfläche beim Eingang der Kirche ein Apfelbäumchen gepflanzt. Dieser Baum ist leider nicht mehr da. Gefühlt ist dieser Tag noch gar nicht lange her, doch seitdem ist schon ein Vierteljahrhundert vergangen! Dieses Jahr steht für mich schon die Silberne Konfirmation an. Beim Betrachten des Gruppenfotos von damals kommen mir viele verschiedene Gedanken: Die meisten meiner Mitkonfirmanden sind hier in der Umgebung geblieben. Ich habe mal mehr und mal weniger Kontakt zu ihnen. Was ist wohl aus denjenigen geworden, die ich seitdem nicht mehr wiedergesehen habe? Hoffentlich sehe ich sie anlässlich der Silbernen Konfirmation! Sehr nachdenklich macht mich, dass einige aus unserem Konfirmationsjahrgang bereits verstorben sind. Im Laufe der Zeit hat sich vieles in unserem Leben verändert. Wir alle



können schon auf ein gutes Stück Lebensgeschichte zurückblicken. Ich denke, es ist ein guter Zeitpunkt, um gemeinsam inne zu halten und über das Leben nachzudenken. Ich freue mich auf meine Silberne Konfirmation und bin gespannt auf das Wiedersehen! Doch nicht nur das Jubiläum meiner eigenen Konfirmation steht bald für mich an. Im Mai wurde unsere erste Tochter konfirmiert. Das war ein fröhliches Familienfest! Auch sie ist, genauso wie ich damals, von Pn. Marion Steinhorst-Coordes eingeseget worden. Wenn ich den Konfirmandenunterricht damals und heute vergleiche, fällt mir auf, dass sich doch schon einiges geändert hat. Aber trotzdem: auch heute noch soll in der Konfirmandenzeit der Grundstein für den persönlichen Glauben gelegt werden. Für mich als Mutter, die selbst aktiv in der Kirche mitarbeitet, ist es schön, wenn die eigenen Kinder im Glauben wachsen und ihren eigenen Weg mit Gott suchen und gestalten. Ich wünsche allen diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

**Heike Post**

# dies & das

## LEIB + SEELE

Frühstück und Bibliolog immer am **Monatsanfang von 9 bis 10.30 Uhr: 1. Juni; NICHT am 1. Juli** (Sommerpause), **1. August; 2. September**

## Brot für die Welt – mobil

Das Brot-für-die-Welt-Mobil ist unterwegs. Tour zum Jubiläum: 60 Jahre – 60 Tage – 60 Orte – Brot für die Welt besucht die Kirchenkreise der Landeskirche Hannovers. 60 Jahre andauerndes Engagement von Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit. Am Sonntag, den **14. Juni**, kommt das Mobil durch unseren Kirchenkreis Rhauferdehn. Wer es sieht, soll ein Foto machen und es uns schicken.

## Männerkreis

Der Männerkreis lädt zu einer Fahrradtour ein, die am **25. Juni** stattfindet und mit der Besichtigung einer Kirche verbunden wird. Start ist um **18 Uhr** beim Gemeindehaus. Nach der Rückkehr um etwa 20 Uhr wird gegrillt.

## Plattdeutsche Andachten

Vom **8. bis 12. Juli** können Sie wieder jeweils **um ca. 14.17 Uhr** plattdeutsche Andachten im Radio auf NDR 1 von und mit Marion Steinhorst-Coordes hören.

## In eigener Sache

Die Urlaubszeit liegt vor uns. Es gibt bei uns einen großen Engpass, denn Pastor Heinrich Wienbecker ist nach wie vor langfristig erkrankt. Wir bitten Sie um Verständnis und Geduld, dass nicht alles so schnell und gut läuft. Bis Ende Juni ist uns von der Landeskirche dankenswerterweise P.i.R. Bernhard Berends als Gastpastor zugewiesen. Viele kennen ihn aus seiner Amtszeit in der Nachbargemeinde Firrel. Wir freuen uns sehr über seine Unterstützung.

## Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich **jeden dritten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr** zum Klönen, Tee trinken und Nachdenken. **18. Juni:** GRILLEN um 17 UHR; Juli: Sommerpause; **20. August;**

## Wir suchen dringend...

...für Pflasterungsarbeiten zur Schaffung neuer Parkplätze beim St. Martins-Haus ca. 75 qm alte Betonsteine mit den Maßen 10 x 20 cm und 6 cm Tiefe. Wer Steine los werden möchte kann sich bei Hilde Meeuw unter Tel. 04956/1256 melden.

Ist nichts anderes angegeben ist, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

# Termine für Konfis und Teamer

## Konfirmandenunterricht Westbezirk (Steinhorst-Coordes)

### Haupt-Konfis

**Konfi-Freizeit**  
im OKM-Freizeitheim:

Von Donnerstag, 27. 6. (17 Uhr)  
bis Samstag, 29. 6. (11 Uhr)

Samstag, 31. 8. (9–13 Uhr)

### Vor-Konfis

Samstag, 24. 8.  
9–13 Uhr

Sonntag, 25. 8.  
10 Uhr Gottesdienst  
mit Begrüßung  
der neuen Konfis West

## Konfirmandenunterricht Ostbezirk

### Haupt-Konfis

Kreisjugenwart Sascha Wiegand

**Blocktag**  
(15.30 Uhr Abschlussgrillen mit  
den Eltern)

Samstag, den 1. Juni  
13.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
Nach den Sommerferien geht es  
weiter:

**Blocktag**  
Samstag, den 31. August  
13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

### Vor-Konfis

Diakonin Dorothea Dluschkowski

Samstag, 7. 9.  
9–13 Uhr

Sonntag, 8. 9.  
10 Uhr

**Gottesdienst**  
mit Begrüßung der neuen  
Konfis Ost



# dies & das

## Gastchor aus der Schweiz

Der gemischte Chor Groß- und Kleinoldendorf pflegt seit vielen Jahren eine herzliche Freundschaft zu einem Chor aus der Schweiz. Dieser Chor ist nun wieder zu Gast in Uplengen und feiert mit uns den Gottesdienst **am Sonntag Exaudi, 2. Juni**. Wir freuen uns sehr auf diese Gäste und heißen sie herzlich willkommen.

## Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils **am zweiten Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr : 11. Juni, 9. Juli** (Ausflug, gemeinsam mit dem Gesprächskreis), **13. August**.

## Fagott- und Orgelkonzerte

„von Bach bis Joplin“. Die Brüder Gottfried und Andreas Kronfeld spielen am Samstag, **29. 6. um 16 Uhr** in der Kirche Filsum und am Sonntag, **30. 6. um 19.30 Uhr** in der Kirche Ockenhausen.

## Redaktionssitzung

Die nächste Redaktionssitzung ist **am Dienstag, den 4. Juni, 18 Uhr** im Aquarium. Abgabe aller Artikel und Termine für die Ausgabe **September/Okttober/November zum 1. August** an E-Mail-Adresse: [Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de](mailto:Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de)

## Wir suchen...

...für Flüchtlinge Fahrräder, Staubsauger und Wasserkocher. Die Dinge können **jeden ersten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr** in der Dirksenhalle abgegeben werden oder telefonisch können Sie sich bei Meinhard Boekhoff 04956/799, Heiko Geerdes 04956/1558 oder Rita Penning 04956/3801 melden.

## mittendrin

Wir machen bis September Sommerpause. Außerdem verlegen wir den Treffpunkt vom zweiten Montag auf den letzten Montag im Monat. Der nächste Mittendrin-Abend ist **am Montag, den 30. September um 18.30 Uhr**.

## Gesprächskreis

**Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr; 11. Juni, 9. Juli:** Ausflug; **13. August**

## Frauentreff

Gemeinsam Kraft und Freude tanzen jeden ersten Montag im Monat um **19 Uhr. 3. Juni, 1. Juli:** Grillen, **5. August:** Ferien

## Besuchsdienst

**24. Juni** Ausflug; **Juli und August** Sommerpause

Ist nichts anderes angegeben ist, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

## Unsere neue Homepage

Seit dem 3. Mai ist die neue Homepage der Kirchengemeinde Uplengen-Remels online!

Unter [www.kirche-remels.de](http://www.kirche-remels.de) stehen alle Neuigkeiten, Infos, Kontaktdaten der Mitarbeiter und noch viel mehr. Viele Funktionen, wie zum Beispiel die E-Paper-Version unseres Kirchenboten, sind neu. Nachdem das Grundgerüst im Januar stand, konnten die Vorkonfirmanden im März ihren „Dienst“ aufnehmen und Mitarbeiter, bzw. Chöre, Kreise und Gruppen besuchen und interviewen.

Die Arbeit hat allen viel Spaß gemacht und das Ergebnis lässt sich zeigen! Schauen Sie vorbei – auf der neuen Homepage unserer Kirchengemeinde! **Thade Blank**

*An dieser Stelle möchten wir uns bei Joachim Schoon bedanken, der unsere erste Homepage erstellt und über viele Jahre gepflegt hat.*



Von links nach rechts: Judith Feimann (Teamerin), Kai Boekhoff, Laura Ferdinand, Thade Blank (Teamer), Thalea Post, Torge Klinghagen, Nadja Düring und Julian Loers. Es fehlt: Johannes Hagedorn